



Bei der weltgrößten Fahrradmesse, der Eurobike in Frankfurt (25.06. bis 29.06.), stellen Hersteller jedes Jahr ihre Neuheiten vor. In diesem Jahr ist unter anderem ein behindertengerechtes E-Bike mit dabei: Die ?Cargo Gretel?.

Anmoderation:

Bei der weltgrößten Fahrradmesse, der Eurobike in Frankfurt (25.06. bis 29.06.), stellen Hersteller jedes Jahr ihre Neuheiten vor. In diesem Jahr ist unter anderem ein behindertengerechtes E-Bike mit dabei: Die ?Cargo Gretel?. Unser Reporter Mike Mathis hat darüber mit Erfinder Thomas Bernds gesprochen.

Wenn sie so vor einem steht, wirkt die ?Cargo Gretel? recht unscheinbar. Wie ein normales Dreirad, auf das man hinten noch eine Kiste Wasser drauf stellen kann. Die Gretel kann aber deutlich mehr. Sie transportiert fast 170 Kilo Gesamtgewicht. Und das ist noch nicht alles, sagt Hersteller Thomas Bernds.

O-Ton

Zur Zielgruppe gehören Menschen, die zwar gehandicapt sind, die aber trotzdem mobil sein wollen, sagt er.

O-Ton

Und das mit Geschwindigkeiten wie bei einem normalen E-Bike.

O-Ton

Dieses System hat Thomas Bernds selbst entwickelt. Es soll dem Dreirad zusätzliche Stabilität geben, damit ein Umfallen nahezu ausgeschlossen ist.

O-Ton

Seit 1991 baut Bernds Fahrräder. Und damit fällt er immer wieder bei der Eurobike auf. Wenn er auf der Messe ist, wissen die Veranstalter, dass er das Rad sprichwörtlich wieder neu erfunden hat. Das hat fast schon Tradition.

O-Ton

Mit der Cargo Gretel wird also wohl niemand gehänselt ? nur weil er oder sie mit einem Dreirad unterwegs ist. Dass der Bedarf besteht, ist für Erfinder und Tüftler Thomas Bernds klar:

O-Ton

Die behindertengerechten Räder entstehen seit den 90er Jahren in seinem Betrieb. Den Rahmen und die vielen Spezialteile baut er selbst. Und auch die Montage findet in der Produktionshalle von Thomas Bernds statt, bevor er sie dann auf der Eurobike präsentiert.

Mike Mathis ? Redaktion - Frankfurt